

Der

I k 996 - 1961, Nr. 153 -

0

Schwimmer



I k 996
- 1961, Nr. 153 -

Nr. 153
November 1961



FRITZ DECKERS BONN

Friedrichstraße 22
Telefon: 343 95

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus


HASENMÜLLER

Die großen Drogerien
Friedrichstraße 20 Poststraße 14



Ihre Krawatten-Fachgeschäfte

SELBSTBEDIENUNG

INH. WILLI HAU

**BONN, STERNSTR. 51
UND WENZELGASSE 7**

Eine einmalige Auswahl erwartet Sie

Stadthistor. Bibliothek
Bonn

24193

Einladung

zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung
am Donnerstag, dem 30. November 1961, um 21.00 Uhr,
im Siebengebirgszimmer der Beethovenhalle

Tagesordnung

1. Mitteilungen
 2. Beratung und Festsetzung der Klubbeiträge für das Jahr 1962
(Vorschlag des Vorstandes und Erläuterungen sind beigelegt)
 3. Neufassung der Satzungen des Klubs
 4. Beratung über die Übungsstunden im neuen Hallenbad
 5. Behandlung weiterer Anträge
(Anträge, die in der Versammlung behandelt werden sollen, werden bis
27. November 1961 an den Klub, Postfach 441, erwartet)
- Zu dieser Versammlung werden alle Mitglieder herzlich eingeladen.

H. Henze
1. Vorsitzter

Die Übungsstunden am Victoriabad werden am Donnerstag, dem 30. November,
auf die Zeit von 19.00 bis 20.30 Uhr verkürzt.

Betr.: Punkt 2 der Tagesordnung vom 30. November 1961
Festsetzung der Klubbeiträge für das Jahr 1962

Der außerordentlichen Mitgliederversammlung wird empfohlen, die Jahresbeiträge
für das Jahr 1962 wie folgt festzusetzen:

Aktive Mitglieder

Kinder bis zu 14 Jahren, Schüler, Studierende aller Schulen und Hochschulen	24,00 DM
Jugendliche Mitglieder bis zu 18 Jahren	36,00 DM
Jugendliche Mitglieder von 18 bis 21 Jahren	48,00 DM
Erwachsene über 21 Jahre	48,00 DM
Inaktive Mitglieder über 21 Jahre	24,00 DM
Fördernde und auswärtige Mitglieder	15,00 DM
 Mitglieder der Bootsabteilung	
zahlen zu ihrem Normalbeitrag einen zusätzlichen Abteilungsbeitrag	18,00 DM
 Mitglieder der Sportfischerabteilung	24,00 DM
Familienbeitrag:	?

Erläuterungen und Begründungen

Es wird nun auch in den Beiträgen unterschieden, ob ein Klubmitglied sich an den Schwimmabenden beteiligt, ob es am geselligen Leben des Klubs teilnimmt oder als nominelles, förderndes Mitglied geführt werden will.

Aktive Mitglieder

Wir gehen von der berechtigten Annahme aus, daß Jungen und Mädchen, die sich dem Klub anschließen, schwimmen wollen, also an den Übungsstunden des Klubs teilnehmen. Das sollte bis zum 21. Lebensjahr uneingeschränkt gelten. Für die aktiven Mitglieder ist ab 1. Januar 1962 die Bezahlung des Besuchs der Übungsstunden des Klubs abgegolten. Eine besondere Badegebühr wird von „Aktiven Mitgliedern“ nicht mehr erhoben. Durch die Zahlung des Jahresbeitrags gilt auch die jeweilige Eintrittsgebühr zu allen geselligen und sportlichen Veranstaltungen des Klubs als bezahlt!

Inaktive Mitglieder

können grundsätzlich nur Damen und Herren über 21 Jahre werden. Es steht jedem erwachsenen Klubmitglied frei, sich als „aktives“ oder „inaktives“ Klubmitglied führen zu lassen.

Das „Inaktive Mitglied“ hat mit seinem Jahresbeitrag ebenfalls das Recht, unsere geselligen und sportlichen Veranstaltungen kostenlos zu besuchen. Für gelegentliche Teilnahme an den Schwimmstunden des Klubs ist die besonders festgesetzte Badegebühr (Gästegebühr) zu entrichten.

Fördernde — nominelle Mitglieder

In unserem Klub gibt es eine nennenswerte Zahl von Mitgliedern, die dem Klub durch langjährige Mitgliedschaft verbunden sind, aber am sportlichen und geselligen Leben des Klubs nicht oder nicht mehr teilnehmen.

Der Jahresbeitrag für solche Mitglieder beträgt 15,00 DM. Einem freiwilligen höheren Förderungsbeitrag ist nach oben keine Grenze gesetzt.

Mitglieder der Bootsabteilung

Die Mitglieder der Bootsabteilung zahlen zu ihrem Beitrag als aktives oder inaktives Mitglied weitere 18,00 DM. Damit sind Bootsplatzmiete, DKV-Beitrag, Saisonkarte für das Sommerbad abgegolten.

Mitglieder der Sportfischerabteilung

zahlen als Jahresbeitrag 24,00 DM einschl. der Abgaben an den Sportfischer-Verband. Vom Klubganzen aus gesehen, gilt für die Sportfischer der Status des „Inaktiven Mitglieds“.

Warum Beitragsänderung?

Wird es eine wesentliche Erhöhung?

Die gesamte Beitrags-Neuregelung wurde notwendig, weil die seit 1913 (!) unveränderten Klubbeiträge an die finanzielle Situation des Jahres 1961 angepaßt werden müssen. Sie wurde auch notwendig, weil mit der bevorstehenden Übersiedlung in das neue Hallenbad am Frankenplatz zwingende Gründe vorliegen, für die „aktiven“ Mitglieder die „Badgebühren“ in die Beiträge einzubauen.

Es ist schlechterdings nicht möglich die Beitragssätze in der Jahresmitte zu ändern. Deshalb die Änderung nicht im September, sondern jetzt mit Wirkung vom 1. Januar 1962! Darum auch die neue Übung für die restlichen Monate unseres Daseins im Victoriabad, jedoch mit der Maßgabe, daß im Beitrag der „Aktiven“ die Badegebühr für alle Übungsstunden des Klubs (auch sonntags) enthalten ist.

Die „Kalkulation“

Es gibt unseres Wissens keinen Verein, der seinen Mitgliedern zu Veranstaltungen freien Eintritt gewährt. Wenn wir das bisher in weitestem Umfange getan haben, so ist das kein Gewohnheitsrecht. In eine saubere Kalkulation müssen also alle möglichen Leistungen des Klubs einbezogen werden.

Legen wir also diese Kalkulation an einem Beispiel des Mitgliedes über 18 Jahre offen, das sich als „Aktives Mitglied“ führen läßt.

Zur Zeit zahlt dieses Mitglied während eines Jahres in „Raten“ folgende Beiträge:

Jahresbeitrag		13,— DM
ca. 100 Übungsstunden (montags—donnerstags)	zu 0,30 DM	30,— DM
ca. 30 Sonntagsstunden	zu 0,50 DM	15,— DM
		58,— DM

Wenn dieses Mitglied unsere geselligen Veranstaltungen eines Jahres „Das bunte Aquarium“, „Der Paradiesvogel“, „In Neptuns Reich“, Gründungsfeier, „Internationalen Tanzabend“, Nikolausfeier und evtl. zwei sportliche Veranstaltungen als Fremder besuchen würde, so müßten insgesamt blanke 34,— DM (8,—, 7,—, 6,—, 2,—, 5,—, 2,—, 2,— und 2,—DM) auf die Zähltheke gelegt werden.



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven

**Große Auswahl
bester Tafelbestecke
und Tafelgeräte**

in rostfreier Stahl und 90 Gramm versilbert

**Solinger Stahlwaren
Geschenk-Artikel**

Rischel-Weck

BONN

Sternstraße 62 Fernruf 35663



WILHELM WERNER

BUCHDRUCKEREI

BONN

ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110

Ihr Fachgeschäft



Markt - Ecke Bonngasse



Dampf-Bäckerei

Heinrich Schmitz

Bonn, Breite Str. 52, Ruf 34508

Meine Spezialitäten:

Vollkornbrot Landbrot Graubrot

Alle Sorten geschnitten in Paketen

Reiche Auswahl in Conditoren-Waren

Streng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 3 5844

Gesamtaufwendung nach Adam Riese — Rechenmeister früherer Jahrhunderte — für Beitrag, Übungsstunden, gesellige und sportliche Veranstaltungen also 92,— DM. Wenn wir als Jahresbeitrag nicht diese Summe, sondern nur 48,— DM vorschlagen, so glauben wir, daß dieser Vorschlag in jeder Diskussion bestehen kann und allen Argumenten standhält.

Das Beispiel für ein 13jähriges Jugendmitglied sieht so aus:

Jahresbeitrag		7,— DM
100 Übungsstunden	zu 0,10 DM	10,— DM
30 Übungsstunden (sonntags)	zu 0,30 DM	9,— DM
Zusammen		26,— DM

Auch die Kinder haben bisher schon an der Nikolausfeier und an sportlichen Veranstaltungen ohne eigene Kosten teilnehmen können. Sie waren und bleiben berechtigt, verbilligte Angehörigen-Karten zu unseren geselligen Veranstaltungen zu erwerben. Wenn wir nun einen Jahresbeitrag von 24,— DM vorschlagen, so sollen damit der Besuch der Übungsstunden und alle Vergünstigungen abgegolten sein. Wir halten wohl keinen Widerspruch, wenn wir eine Badegebühr von 0,10 DM als völlig ungenügend bezeichnen.

Unsere Wasserballer wurden in Lüttich Zweiter Erster Internationaler Auslandsstart — 5 : 2-Sieg über „Royal“

Ihren ersten internationalen Start in diesem Jahr haben unsere Wasserballer hinter sich! Verhältnismäßig erfolgreich schnitten sie bei einem Viererturnier in Lüttich, das neben unserer Vertretung so bekannte Mannschaften wie „Racing“ Paris, „Robben“ Hilversum sowie „Royal“ Lüttich als gastgebender Verein am Start sah.

Gleich im ersten Spiel trafen wir auf den Gastgeber. Stürmisch feuerten die Einheimischen ihre Mannschaft an, die eine schnelle Entscheidung herbeiführen wollte. Doch unsere „Sieben“ ließen sich nicht überrumpeln. Vielmehr bauten sie ihr Spiel klug auf, hielten den Ball nicht zu lange und zögerten auch mit den Torschüssen nicht. Bernd Bohne-Lenze und Karl-Heinz Gierschmann hatten unsere Farben schon bald 2 : 0 in Führung gebracht. Erst beim Stande von 3 : 0 (Klaus Nobe) kam unser Gegner zum Anschlußtreffer. Bei Spielende aber lag unsere Mannschaft sicher mit 5 : 2 vorne. Sie hatte die erste Runde also gut überstanden!

Das zweite Spiel aber führte uns gegen die versierte „Oberligamannschaft“ von Hilversum. Hier standen wir von vornherein auf verlorenem Posten. Obwohl wir noch nicht einmal schlecht spielten, uns redlich abmühten, konnten wir unserem Gegner nie Paroli bieten und verloren 2 : 7. „Robben“ Hilversum war dann auch der spätere Turniersieger, da sich Racing Paris und Lüttich gegenseitig das Leben sauer machten. Was wir zu Beginn nicht erhofft hatten, traf dann aber doch noch ein: wir wurden guter Turnierzweiter, was uns beflügeln sollte, in Zukunft mehr denn je das Training zu aktivieren und die mannschaftliche Geschlossenheit in den Vordergrund zu stellen. Daß wir spielen können, haben wir schon oft bewiesen. Warum sollen wir nicht wieder einen „Höhenflug“ landen? An dem Lüttich-Trip nahmen Gerd Both, Toni Feith, Heinz Jacobs, Helmut Köhler, Bernd Bohne-Lenze, Karl-Heinz und Herbert Gierschmann, Reiner Kötzle, Klaus Nobe und natürlich auch Karl Grigat, der in einer Bonner Zeitung nicht genannt war, teil. Chef der Equipe war Peter Schmitz. **Rocky**

Reiner Kötzle: Flugkarte an der Nase vorbei

Heerschau der westdeutschen Schwimmgarde in Köln

Im Kölner Agrippabad ging es an einem Sonntagnachmittag wie in einem Bienenhaus zu! Der Westdeutsche Schwimmverband hatte die besten Schwimmer und Schwimmerinnen der einzelnen Bezirke zusammengerufen, um bei einem Leistungsschwimmen eine starke Mannschaft für den Länderkampf in Berlin Süd — Nord —

West aufzustellen. Da jedoch der Bezirk Oberwestfalen-Lippe fehlte und verschiedene Spitzenschwimmer der anderen Bezirke ebenfalls nicht am Start waren, sah man von einer Gesamtwertung ab, die ja auch optisch ein falsches Bild ergeben hätte.

64 Läufe wurden an einem Nachmittag gestartet. Eine wahre Mammutschau, die aber dank des ständigen „aufs Tempo drücken“ unseres Vorsitzenden Hermann Henze doch noch in dreieinhalb Stunden abgewickelt werden konnte. Für die Zukunft bliebe zu erwägen — hier tauchen zwar wieder Kosten auf — ob man die Veranstaltung nicht in zwei Tagesabschnitte aufteilt. Diejenigen Zuschauer, die gekommen waren, sahen schnelle Rennen und hatten besonders ihre Freude an dem verbesserten Nachwuchs. Die von Hermann Henze in diesem Jahr gestartete Lehrgangsarbeit im Westen scheint sich, wenn auch noch im kleinen Maße, so doch schon fruchtbringend auszuwirken.

Gespannt war man in Köln auf unseren Reiner Kötzle. Die ersten beiden einer jeden Disziplin bekamen eine Flugkarte für Berlin. Unser Reiner schwamm zwar auf seiner Rückenstrecke kein schlechtes Rennen, schlug auch nur um die Bruchteile einer Sekunde hinter dem Zweiten an, doch die Flugkarte ging ihm an der Nase vorbei. Den Sieg nahm Favorit Bilik aus Gladbeck mit nach Hause. Unsere Mädels, angeführt von Monika Streiber, hatten keine reelle Chance im Terzett der favorisierten Wuppertaler und Düsseldorfer Schwimmerinnen.

Jeder Kenner des Schwimmsportes wußte schon vorher, daß der Westen keine größere Rolle bei dem Länderkampf spielen würde. Man war aber dennoch überrascht, wie gut der Nachwuchs in Berlin abschnitt, daß er sogar in der Lagenstaffel die schnellste Zeit schwamm. Der Bezirk Köln war durch Rudi Becker, Hans Scholl und Bärbel Stiasny vertreten. Die besten Zeiten schwammen in Köln:

100 m Kraul (Herren): 1. Haverkamp (Duisburg), 57,8 Sekunden; 2. v. Schilling (Wasserfreunde Wuppertal), 59,2 Sekunden; 3. Amand Bernhard (Rhenania Köln), 1:00,5 Minuten.

200 m Kraul: 1. Haverkamp, 2:12,1 Minuten; 4. Scholl (Poseidon Köln), 2:18,1 Min.

400 m Kraul: 1. Kremer (Essen), 4:50,7 Minuten; 2. Haverkamp, 4:58,0.

800 m Kraul: 1. Kremer, 10:21,8 Minuten; 2. Scholl, 10:42,5 Minuten.

200 m Brust: 1. Mrazek (Polizei Duisburg), 2:39,6 Minuten; 2. Roos (Wasserfreunde Wuppertal), 2:44,0; 3. Mondre (Rhenania Köln), 2:48,0.

200 m Rücken: 1. Bilik (VfL Gladbeck), 2:33,7; 3. Reiner Kötzle, 2:36,0.

200 m Delphin: 1. Becker (Rhenania Köln), 2:37,4.

Goldene Wassernixen blinzelten von der Bühnenwand

Unser „Buntes Aquarium“ fand auch in der Presse ein großes Echo

Unser „Buntes Aquarium“ fand auch dieses Mal wieder in der Presse ein gebührendes Echo. Alle drei Bonner Zeitungen waren sich in ihrer Meinung einig, daß mit großer Beteiligung bei erstklassiger Musik gefeiert wurde. Wir lassen hier selbst die Reporter der einzelnen Blätter sprechen:

Remy-Band und US-Stars sorgten für SSF-Stimmung

„Buntes Aquarium“ ein großer Erfolg — Gäste aus Belgrad

Neue Rhein-Zeitung

Die Schwimmsportfreunde Bonn hatten nicht zuviel versprochen: das „Bunte Aquarium“, am Samstag in der Beethovenhalle, wurde zu einer Veranstaltung, die es in sich hatte!

Die einmalige musikalische Schau wurde angeführt von der Band der 8. US-Division, die noch vom diesjährigen Bonner Rosenmontagszug bestens in Erinnerung war. 45 Musiker boten zu Beginn eine prächtige Musikschau im Glenn-Miller-Stil. In den Nebenräumen der Beethovenhalle überboten sich die Remy-Botazzi-Band und die Bonner „black-bottom-brass-band“ gegenseitig. Belgrads Schlagerstar Jimmy Stanic „stieg“ beim Jazz-Quintett von Dr. Jeep (ebenfalls Radio Belgrad) ein und erfüllte den jungen Damen jeden Wunsch.

Um Mitternacht wartete der Zweite Vorsitzende und Hauptorganisator der Schwimmsportfreunde, Werner Schemuth, mit einer besonderen Überraschung auf: „Aus dem Volk“ heraus zitierte er die bekannte Kölner Stimmungskanone Grete Fluß mit ihrem Gatten auf die Bühne und überreichte beiden ein Geschenk. „Ihr lieben Bonner, wie oft stand ich schon bei euch auf der Bühne. He dä Schwemverein weeß schon Feste ze fiere, nit! Ich wünsche euch noch viel Freude, ich komme euch gern wieder besuchen, Mahlzeit“, so et Fluße Gretche.

Zu später Stunde kamen die „Stömpche“. In erster Linie „zog“ der Indianer-Song, der begeistert aufgenommen wurde. In Combos aufgeteilt gaben die Musiker aus USA noch besondere Einlagen, derweil sich die Beethovenhalle in Musik drehte.
jak.

BONNER RUNDSCHAU

Vom echten Jazz bis zur Schnulze

Tanzabend der Schwimmsportfreunde Bonn in der Beethovenhalle

„Wir wollen zeigen, was wir können“, meinte der Sprecher der Big-Band der 8. US-Division beim Tanzabend der „Schwimmsportfreunde Bonn“ („Buntes Aquarium“) in der Beethovenhalle, der sich den Titel „Festival der Jugend“ mühelos verdiente. So spielten die 45 versierten Musiker aus den USA vorerst konzertante Weisen und Marschmusik im Glenn-Miller-Stil. Aber bald brach es über die Tanzfreundigen her: aus dem zuchtvollen Orchester wurde eine Ansammlung von glänzenden Starsolisten.

Die Showband teilte sich in mehrere Kombos auf, die sich in allen tragenden Jazz-Stilen ihres Heimatlandes übten: Dixieland, New-Orleans, Chicago, Be-Bop und modern art. Zwischendurch Gesänge von trockener Faszination. Um Mitternacht vereinigten sich die amerikanischen Solisten zu einer heißen Jam-Session mit den Mitgliedern der anderen Bands.

Auch die anderen Kapellen kamen auf ihre Kosten, was den Andrang des Publikums betrifft. „Mitternachts-Kammerstil“ in die gewaltige akustische Dimension der Beethovenhalle übertragen — das war die Leistung von Dr. Jeep und seinen jugoslawischen Schlachtenbummlern. Heiß, kalt, wonnig, sentimental, alle musikalischen Eigenschaftswörter beherrschte die Kombo ohne Unterschiede. Zur musikalischen Ausschmückung hielt Dr. Jeep seinen warmen Bariton bereit, der sich auch im Bereich der Schnulze sicher bewegte.

So recht nach dem Herzen der allerjüngsten waren die black-bottom-brass-band und die Gloryland-Jazz-Band. Ihre Instrumente dampften, wenn der Beifall des Publikums sie zu neuen Ausbrüchen des Temperaments antrieb. Unverkennbar italienischer Tonfall: die Band Remy Botazzi aus Mailand, die sonnige Erinnerungen an die Landstriche erweckten, die sich nicht so sehr mit November-Nebel herumschlagen müssen.

Die Verpflichtungen zur „Geburt der Karnevalssession hatte man auch nicht vergessen. Das neue alte „Stömpche-Quartett“ — noch kabarettistischer als vorher — stellte seine neuen Parodien vor. Als Ehrengast begrüßte Werner Schemuth eine Hauptperson des rheinischen Karnevals, Grete Fluß, die den Bonnern für die schönen Stunden am 11. im 11. dankte.
—dt.

General-Anzeiger

US-Soldaten eroberten im Sturm die Beethovenhalle

Internationale Musik beim „Aquarium“ —

Drei Gesellschaften feierten zusammen —

Tanzabende mit karnevalistischen Einlagen standen am Samstag zur Feier des Elften im Elften auf den Programmen der Bonner Gesellschaften. Bemerkenswert waren dabei u. a. das „Bunte Aquarium“ der Schwimmsportfreunde in der Beethovenhalle und die gemeinsame Veranstaltung von Stadtsoldaten, Vaterstädtischen und Sternschnuppen bei Kemp.

Ein halbes Dutzend goldener Wassernixen waren die einzigen, die von der Bühnenwand des großen Saales der Beethovenhalle still, stumm und ungerührt auf das das fröhliche Treiben im „Bunten Aquarium“ herunterschauten: vom Backfisch bis zum 60jährigen Familienoberhaupt waren sämtliche 2000 Aquarium-Gäste bestrebt, den großen Tanzabend der Schwimmsportfreunde Bonn, zu dem Tanzkapellen und Bands aus vier Länder aufspielten, mit Begeisterung zu feiern.

Im internationalen Bild der Gäste und Gestalter traf man auf das den Bonnern vom Rosenmontag vertraute Grasgrün der Uniformen, der 45-Mann-Band der 8. US-Division. Die beliebten Amerikaner eroberten sich gleich zu Beginn des Balles durch eine kleine konzertante Einlage die musikempfänglichen Herzen der Aquarianer. Später verteilte sich die US-Band über die weitläufige Räumlichkeit der Beethovenhalle, um in einzelnen „Combos“ allen Gästen etwas zu bieten.

Auch Jugoslawien beteiligte sich an der Gestaltung des Abends: das Jazz-Quintett von Radio Belgrad mit dem temperamentvollen Schlagersänger Jimmy Stanic in weißen Smokings gab abwechselnd mit den Grünuniformierten Kostproben seiner Kunst. Mit Romantik hielten es die Musiker der Remy-Botazzi-Band aus Mailand, die ihre gern gehörten und getanzten Melodien im Foyer der Beethovenhalle zum besten gaben. Bonn wurde im internationalen Tanz-Konzert durch die Black Bottom Brass Band und die Gloryland Jazz Compagny vertreten.

Eine knappe Konzession an den Karneval wurde durch das Auftreten des neu-bemantelten Stömpche-Quartetts und die Anwesenheit der Humoristen Grete Fluß gemacht.

So berichteten die Bonner Zeitungen über die Geschehnisse des 11. im 11., wie sie sich in der Beethovenhalle dem Besucher präsentierten und die alles in allem gesehen für unseren Klub ein außerordentlicher Erfolg wurden. Wir schaffen uns zwar mit unseren großen Veranstaltungen nicht nur Freunde; das läßt z. B. der Konkurrenzneid nicht immer zu, es wird quergeschossen mit anonymen Briefen, Verdächtigungen, Vorstellungen bei zuständigen und nicht zuständigen Stellen, aber solche Dinge kommen bei anständigen und intelligenten Menschen „nicht an“ und der Aufwand zahlt sich nicht aus.

Unser „Internationaler Tanzabend“ kam für Bonn recht überraschend; die Idee dazu wurde knapp drei Wochen zuvor geboren, die große Linie umrissen und dann mit Schwung von Werner Schemuth praktisch im „Einmannbetrieb“ bis in alle Einzelheiten vorbereitet. Das schwerste Stück Arbeit war sicherlich die Verhandlung im „US-Hauptquartier“ bei der Klaus Görgen, unser sprachgewandter Klubhausmaster so überzeugend agierte, daß letztlich die höchste Instanz (es war nicht Präsident Kennedy) „o k a y“ sagte und die Band der 8. US-Army war für Bonn gesichert!

Weil es uns dann noch gelang Dr. Jeep aus Belgrad mit seiner Combo zu verpflichten, und aus Mailand Remy Bottazzi heranzuholen, erhielt die Veranstaltung den Charakter der außergewöhnlichen musikalischen Ausstattung, der ja den Ruf des bekannten „Bunten Aquariums“ ausmacht. Wir haben diese Veranstaltung bewußt unter der Firma „das bunte Aquarium“ laufen lassen, denn wir wissen um die Werbekraft dieses „Markenartikels“. Es sei aber auch nicht verschwiegen, daß es Leute gab, die glaubten, wir hätten Bonns berühmtesten Maskenball aus dem Februar in den November vorgezogen!

Wir riskieren zwar allerlei, auch die ungewöhnlichsten Dinge; aber rund 4000 Aquariumfreunde zu überzeugen, daß im November die richtige Zeit für einen Maskenball sei, das trauen wir uns nun doch nicht zu. Diese 4000 sehen wir lieber am 17. Februar 1962 in allen Räumen der Beethovenhalle mit mindestens 11 Kapellen aus 6 Nationen. Bis dahin ist es aber noch eine geraume Zeit.

Im Victoriabad

Sonntag 26. November: Kinder- und Jugendwettkämpfe

Sonntag 3. Dezember: Vierer-Klubkampf

Nach längerer Zeitspanne betätigen sich unsere jungen Schwimmerinnen und Schwimmer wieder einmal im Victoriabad in öffentlichen Wettkämpfen.

Die bevorstehende Vollendung (noch 10 Monate!) des neuen Hallenbades könnte eine sportliche Leitung veranlassen mit Veranstaltungen „kurz zu treten“ um den Unzulänglichkeiten im alten Victoriabad aus dem Wege zu gehen, aber dann wäre die veranstaltungslose Zeitspanne doch wohl zu lang. So ist es zu begrüßen, daß sich mal wieder etwas auf dem sportlichen Sektor tut.

Den Anfang macht die traditionelle Jugendveranstaltung, zum Schluß des Wettkampffjahres am Sonntag dem 26. November. Vormittags um 11.00 Uhr schwimmen Mädchen der Altersklassen 1943 bis 1952 und nachmittags kämpfen die Knaben und Jungen der gleichen Jahrgänge aus allen Vereinen des Bezirks.

Am Sonntag, dem 3. Dezember gibt es einen Vierer-Klubkampf um 15.00 Uhr mit Poseidon Köln, Koblenz, Godesberg und unseren eigenen Mannschaften.

Die Aktiven, die in den Wettkämpfen eingesetzt werden, finden ihre Namen in der Mannschaftsaufstellung im Victoriabad „am schwarzen Brett“.

Sonntag, 26. November: beschränkter Badebetrieb

Weil am Sonntag um 11.00 Uhr Wettkämpfe durchgeführt werden, können wir das Schwimmbecken dem üblichen Sonntags-Übungsbetrieb nur bis 10.45 Uhr zur Verfügung stellen.

Samstag, 9. Dezember, 15.00 Uhr:

Kinder-Nikolausfeier

Für die Kinder, die 1948 und später geboren sind, veranstaltet der Klub im Siebengebirgszimmer der Beethovenhalle eine Nikolausfeier. Die Kinder sind Gäste des Klubs: es wird Schokolade und Kuchen gereicht.

Nachrichten, die für den Nikolaus bestimmt sind, bitten wir an seinen Bonner Beauftragten, unseren Klubkameraden Kriminalrat **Fritz Schweitzer**, Bonn, Dorotheenstraße 157 zu senden.

Samstag, 9. Dezember, 20.00 Uhr „Nikolaus-Stammtisch“

Wir veranstalten in diesem Jahr zwar keine offizielle Nikolausfeier für die Erwachsenen, aber der Wunsch nach einem gemütlichen Beisammensein wird erfüllt. Im Siebengebirgszimmer der Beethovenhalle wird sich der „Donnerstag-Stammtisch“ treffen. Das wäre die Gelegenheit für „Stammtisch-Neulinge“, sich einmal aus besonderem Anlaß am Klub-Stammtisch umzusehen. Bei unseren guten Beziehungen zu „höheren Persönlichkeiten“ kann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit damit gerechnet werden, daß der Nikolaus selbst, oder eine ihm recht nahestehende Person ein „zeitgemäßes Kurz-Referat“ hält.

Jahresabschluß — Mitgliederbeiträge

Durch besondere Umstände mag es bei dem einen oder anderen Klubmitglied vorgekommen sein, daß der Klubbeitrag des Jahres 1961 noch nicht restlos bezahlt ist. Daß wir in Frau Mia Werner eine Beitragskassiererin haben, die Beiträge bei Hausbesuchen kassiert, ändert nichts an der Tatsache: Beiträge sind Bring-schulden! Am Jahreschluß sollten alle Konten ausgeglichen sein. Deshalb legen wir diesen Klubnachrichten eine ausgefüllte Zahlkarte den Schwimmsportfreunden bei, deren Konto noch einen Saldo zu unseren Gunsten ausweist. Wir bitten um baldige Überweisung.

Austritt aus dem Klub

Wir sind ein im Vereinsregister des Amtsgerichts zu Bonn eingetragener Verein und wir besitzen die Rechte und den Schutz des „e. V.“
Der bevorstehende Schluß des Kalenderjahres 1961 veranlaßt uns den § 13 unserer noch geltende Satzung abzudrucken. Er lautet:

„Der Austritt ist durch das Mitglied schriftlich an den Vorstand oder die Geschäftsstelle zu erklären.

Das austretende Mitglied bleibt bis zum Schluß des Geschäftsjahres als Beitragsschuldner zur Zahlung der Beiträge verpflichtet.“

Wir weisen ausdrücklich darauf hin: Das jetzt laufende Geschäftsjahr schließt am 31. Dezember 1961!

Die Übungsstunden des Klubs

G = Große Halle

k = kleine Halle

Sonntag:	10.00—12.15 Uhr	Familienbad und Training	G
Montag:	19.00—20.00 Uhr	Mädchen und weibl. Jugend	G
		Kunstschwimmen	k
	20.00—21.00 Uhr	männl. Jugend, Herren	G
Dienstag:	20.00—21.00 Uhr	Wasserball	G
Mittwoch:	20.00—21.00 Uhr	Training männl. u. weibl.	G
Donnerstag:	19.00—20.00 Uhr	Knaben, Jugend männl.	G
		Mädchen, weibl. Jugend	k
	20.00—21.00 Uhr	„Ältere Damen“	k
		„Alte Herren“	G

Übungsstunden im neuen Bad auf dem Frankenplatz

(Tagesordnungspunkt der außerord. Versammlung)

Noch in diesem Monat müssen wir uns entschließen, in welchem Umfang der Klub im neuen Hallenbad Übungsstunden von den Stadtwerken mieten will.

Deshalb sollte sich die außerordentliche Mitgliederversammlung mit dieser wichtigen Angelegenheit befassen, damit der Wille der Mitglieder berücksichtigt werden kann. Die Überlegungen zwischen dem Vorsitz und unseren Technikern gehen von der Annahme aus, daß das Sportschwimmbecken des neuen Bades auch während der öffentlichen Badezeit vorrangig im notwendigen Ausmaß den trainierenden Schwimmern und Schwimmerinnen verfügbar ist. Weiter sollten wir feststellen, daß wir im Victoriabad nicht mehr schwimmen wollen und werden.

Dann würde der Versammlung als Meinung des Vorstandes unterbreitet, daß es wünschenswert ist, die offiziellen Übungsstunden des gesamten Klubs auf zwei Wochentage zu konzentrieren. Eine Umfrage in unseren Kreisen läßt dafür den Dienstag und den Freitag als die besten Wochentage erkennen. Wir würden vorschlagen, an diesen beiden Tagen das Sportbecken, das Mehrzweckbecken und das Lehrschwimmbecken zu mieten, dann wäre der Klub an diesen Tagen alleiniger Benutzer des gesamten Bades.

Wir könnten dann die Benutzung den Bedürfnissen der verschiedenen Interessengebiete anpassen und bei Änderungen der Bedürfnisse jederzeit ausgleichen. Man könnte folgende Aufteilung als Diskussionsgrundlage betrachten:

Dienstag:

Lehrschwimmbecken, dessen Wasserwärme bei 26 Grad liegen wird, Übungen der Nichtschwimmer und Anfänger aller Altersklassen, darunter auch „Mutter und Kind“.

Mehrzweckbecken (Fünf Schwimmbahnen — Sprunganlage)

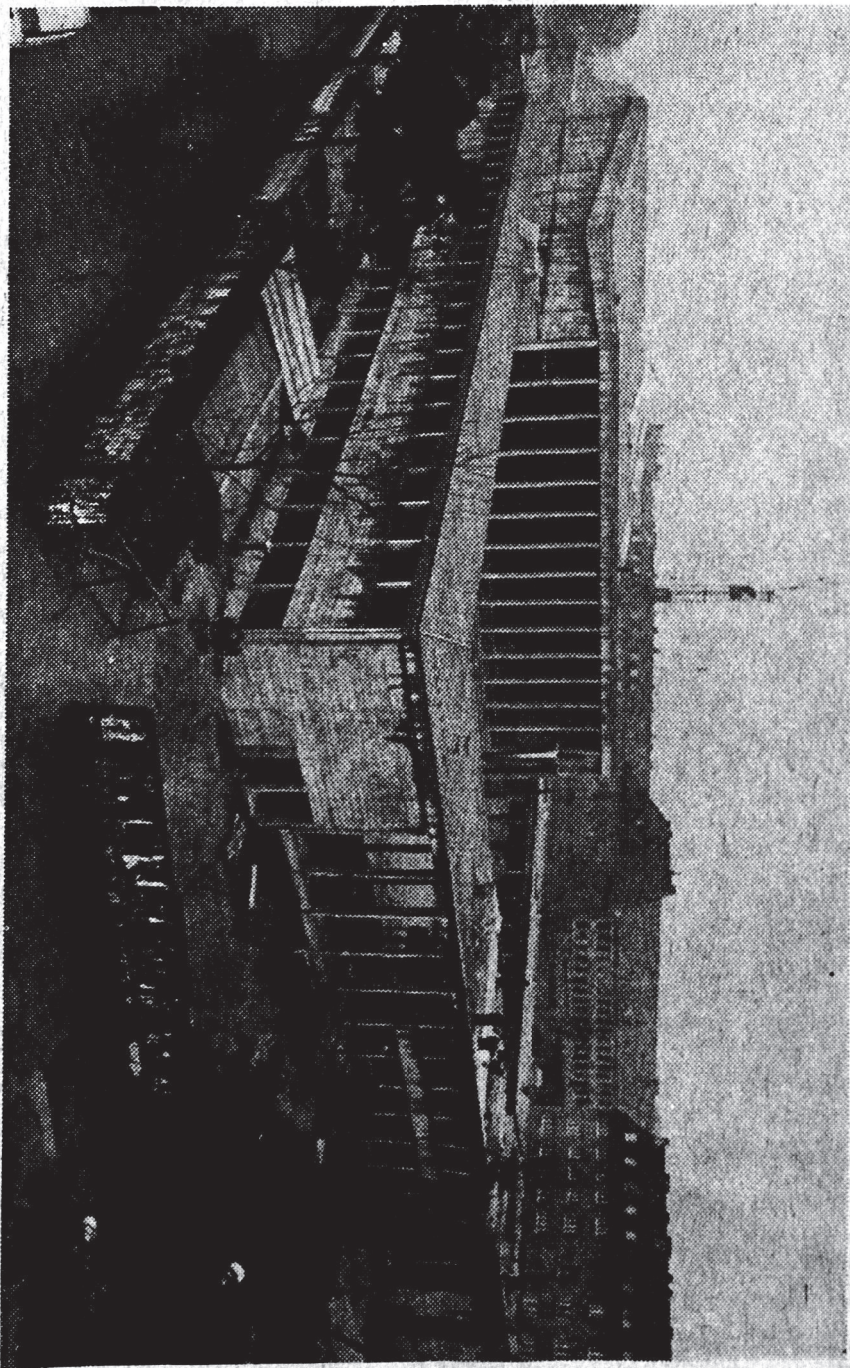
Volkstümliches Schwimmen für Mitglieder, die nicht mehr das Lehrschwimmbecken brauchen, weil sie nach den Fertigkeiten als „Fortgeschritten“ zu bezeichnen sind, zeitlich abgestuft nach den Altersklassen.

Sportbecken:

Training der Jungen und Mädchen, Herren und Damen, die wettkampfmäßiges Schwimmen erlernen wollen. Anschließend Wasserball.

Freitag

Grundsätzlich könnte die Einteilung die gleiche sein, wie dienstags, nur daß für die älteren Damen“ und „alten Herren“ ein gesondertes Betätigungsfeld bleibt. Ob während der Winterszeit auch an Sonntagvormittagen Vereinsübungsstunden



Ob während der Winterszeit auch an Sonntagvormittagen Vereinsübungsstunde sein sollte, dazu müßte sich die Versammlung äußern und entschließen.
Abschließend: Aus unserem Donnerstags-Stammtisch würde dann ein „Freitag-Stammtisch“; bei dem immer größer werdenden Anteil der Fünf-Tage-Woche sicher kein Nachteil.

Im neuen Hallenbad auf dem Frankenplatz

wurde Anfang November Richtfest gefeiert. Oberstadtdirektor Dr. Franz Schmidt, Bäderdezernent Beigeordneter Hüwel und der bauleitende Architekt Spoelgen betonten in ihren Ansprachen die bisherige Baugeschichte und den Fortgang der Arbeiten und daß man bestrebt ist, das Bad im Herbst 1962 fertig zu stellen. Bei einem Rundgang durch den Rohbau konnten die zahlreichen Gäste feststellen, daß die Arbeiten schon weiter sind, als sonst bei einem Richtfest üblich ist.
In der nächsten Ausgabe unserer Mitteilungen werden wir einen Tag angeben, an dem interessierte Klubmitglieder Gelegenheit haben, das Hallenbad zu besichtigen.

Richtspruch

Verfaßt von Beig. ALFRED HUWEL

Gesprochen von Polier ERNST BEIER

Von vielen Bauten in der Welt
Ist dieses, von uns hergestellt
Gewiß von großem Wert.
Ein Bad wirkt gegen Krankheit ein,
Es macht den Körper frisch und rein
Und ist vom Volk begehrt.
Schon unsere Väter wußten das,
Und bauten Franziskanerstraß
Ein Bad, heut leider viel zu klein.
Am Frankenplatz ein neues Bad
War für uns nunmehr Ziel und Tat.
Der Rohbau soll euch Zeuge sein.
Nun können and're Handwerksleut
Das Baden vollenden, 's wird auch Zeit:
Damit in Jahresfrist zum Schwimmen, Baden
Herr Doktor Schmidt Euch all kann laden.
Und Rat und Bürger mögen — wohlgemerkt
Uns loben, die geplant, gewerkt.
Ihr aber, die Ihr all dort unten
Euch mit uns habt heut eingefunden,
Kollegen, Rat und hohe Gäste
Zum stets bewährten Richtefeste,
Stimmt mit mir in den Trinkspruch ein:
Es mögen wachsen, blüh'n, gedeih'n
Das Hallenbad in Bonn am Rhein.

Erstes Leistungsschwimmen der Mädchen und weiblichen Jugend

Eine beachtliche Anzahl von Teilnehmerinnen konnte unsere Leiterin der Damenabteilung Frau Christel Streiber beim ersten Leistungsschwimmen der Mädchen und weiblichen Jugend verzeichnen. Am stärksten war der Jahrgang 49, von insgesamt 11 teilnehmenden Jahrgängen, mit 13 Starts vertreten. Besonders erwähnenswert war die Zeit von Dagmar Schmitz v. Hülst (Jahrgang 49!!!) über 100 m Kraul: 1:18,3 Min.

Weniger Interesse zeigten unsere „jungen Damen“. Bei den Jahrgängen 1943—45 waren nur 5 Schwimmerinnen am Start. Wo waren die restlichen jungen Damen der Sportmannschaft???

Man kann nur hoffen, daß das Interesse am Schwimmsport bei den jüngeren Jahrgängen keinen Abbruch erleidet, und daß die Freude am Training bestehen bleibt.

Guido Henze

Jahrgang 54:	40 m Brust:	Hilde Maurer	0:40,6 Min.
Jahrgang 53:	60 m Brust:	Evelin Boute	1:11,2 Min.
Jahrgang 52:	40 m Kraul:	Lohmann	0:42,6 Min.
	40 m Brust:	1. Dahlhausen	0:50,4 Min.
		2. Helga Maurer	0:51,4 Min.
Jahrgang 50:	40 m Brust:	1. Zimmermann	0:48,2 Min.
		2. Althoff	0:48,4 Min.
		3. Futter	1:15,6 Min.
Jahrgang 49:	100 m Kraul:	1. Dagmar Schmitz v. Hülst	1:18,2 Min.
		2. Marie Pohl	1:33,6 Min.
		3. Münch	1:33,7 Min.
	100 m Rücken:	Dagmar Schmitz v. Hülst	1:40,4 Min.
	60 m Rücken:	1. Münch	0:58,8 Min.
		2. Sakowitz	0:59,0 Min.
		3. Pohl	1:00,7 Min.
	60 m Kraul:	Strohmann	0:55,0 Min.
	40 m Brust:	1. Albucht	0:42,3 Min.
		2. Zarek	0:42,4 Min.
		3. Pütz	0:49,1 Min.
Jahrgang 48:	100 m Kraul:	Helga v. Eyck	1:47,4 Min.
	60 m Kraul:	Edith Oppermann	0:40,5 Min.
	60 m Rücken:	Helga v. Eyck	1:04,7 Min.
	100 m Brust:	Rüpping	1:45,4 Min.
	60 m Brust:	1. Emmerlich	1:09,5 Min.
		2. Braun	1:13,8 Min.
	40 m Brust:	Trinks	0:44,0 Min.
Jahrgang 47:	100 m Brust:	1. Birnkraut	1:36,4 Min.
		2. Stoye	1:45,8 Min.
		3. Jung	1:48,2 Min.
	60 m Brust:	1. Pascher	0:57,0 Min.
		2. Holbach	1:05,9 Min.
	40 m Brust:	1. Lierhaus	0:42,1 Min.
		2. Schmitt, Bärbel	0:43,1 Min.
		3. Hildebrand	0:44,5 Min.
	100 m Kraul:	Brinkraut	1:51,4 Min.
	60 m Rücken:	Schlitzer	1:10,1 Min.
Jahrgang 46:	100 m Kraul:	Schwarz, Karin	1:26,9 Min.
	60 m Kraul:	1. Werkshage	1:07,2 Min.
		2. Lehmacher	1:17,8 Min.
	100 m Rücken:	1. Maringer	1:39,0 Min.
		2. Schwarz, Karin	1:48,3 Min.
	60 m Brust:	1. Pohlmann	0:43,0 Min.
		2. Werkshage	1:06,6 Min.
		3. Lehmacher	1:12,7 Min.
Jahrgang 45:	100 m Kraul:	Schwarz, Gisela	1:28,7 Min.
	100 m Brust:	Schwarz, Gisela	1:37,4 Min.
Jahrgang 44:	100 m Rücken:	1. Stuch	1:37,7 Min.
		2. Radmann	1:45,0 Min.
	100 m Brust:	Orlopp	1:41,9 Min.
Jahrgang 43:	100 m Brust:	Monika Streiber	1:30,8 Min.

Zur Gesundheit und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 $\frac{1}{2}$ -Liter Flaschen DM 5.00 frei Haus

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 323 41

Metzgerei

Hans Rüdell

BONN

Breite Straße 1 - Fernruf 34964

Spezialität: Leberwurst

Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17
Telefon 52500

P. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

*Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art*

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, FRANZSTRASSE 11
Telefon 36742

TRINKT *Coca-Cola* EISKALT

SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent

Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 65878, Godesberg

